

Die Entscheidung ist gefallen

Motorsport Der ASC Bobingen führt 2016 sein berühmtes Bergrennen wieder durch. Auch wenn vieles gleich bleibt, ein paar Änderungen wird es künftig wohl geben

VON REINHOLD RADLOFF

Bobingen/Mickhausen Die Entscheidung ist gefallen: Es wird wieder ein Bergrennen 2016 des ASC Bobingen geben. Und die Vorbereitungen für die beiden Renntage, deren Termin bereits steht, sind schon im vollen Gange. Eventuell wird es aber in den kommenden Jahren ein paar Veränderungen geben.

„Die Begeisterung dafür, das Bergrennen nach dem Ausfall in diesem Jahr im kommenden wieder fortzusetzen, war bei der Vorstandschaft und beim Orgateam groß“, so Günter Hetzer, der maßgebliche



Günter Hetzer mit dem Gesamtsieger von 2011, Simone Faggioli.

Mann beim ASC für die vergangenen Rennen. Der Verein sprach sich bei einer Spezialsitzung auch dafür aus, dass das Bergrennen wieder kontinuierlich fortgesetzt werden soll. „Wir wollten uns das ganz besondere Erlebnis unseres Mickhauser Bergrennens nicht nehmen lassen“, so Hetzer.

Ihm ist bewusst, dass der bisherige Termin Anfang Oktober wegen des möglichen schlechten Wetters nicht optimal ist. „Aber daran lässt sich nichts ändern. Wir sind in ein enges Terminkorsett eingebunden.“

Somit steht auch der Termin für 2016 schon fest: das Wochenende 1. und 2. Oktober. Den Feiertag am 3. Oktober mit in die Planung einzubeziehen, geht natürlich nicht, weil es ein internationaler Wettbewerb und in anderen Ländern der Montag kein Feiertag ist. „Der Tag der Deutschen Einheit ist eher ein Problem, da dann die Lkw nicht fahren dürfen“, erklärt der Cheforganisator.

Aus seiner Sicht könnten die Lastwagen aber ein paar Tage in und um Mickhausen stehen bleiben, da gleich am darauffolgenden Wochenende das FIA-Hill-Climb-Masters ausgetragen wird, ein Wettbewerb, bei dem sich die jeweiligen Meister in ihren Klassen und Ländern treffen. Dieses Rennen wurde auch dem ASC angeboten. „Wir mussten aber leider ablehnen, da wir erst wieder ein wenig Routine sammeln müssen. Ein Jahr Pause macht doch viel aus. Aber wir sind



Auch er wird mit seinem Rennwagen wohl dabei sein, wenn 2016 das Bergrennen wieder gestartet wird: Wolfgang Glas.

Fotos: Reinhold Radloff

uns der Ehre dieses Angebots bewusst“, so Hetzer, der noch nicht weiß, wo das Masters 2016 ausgetragen wird.

Finanziell hofft der Bobinger, dass diese Probleme der Vergangenheit angehören. „Der notwendige Grundetat, der uns 2014 beinahe hätte scheitern lassen, ist da. Und

wir hoffen jetzt auf die Unterstützung möglichst vieler Sponsoren. Wir werden auch ein paar neue Fäden aufgreifen und glauben daran, dass die Unterstützung für das Bergrennen nicht nur verbal groß ist.“

Personell bleibt beim Orga- und Helferteam alles beim Alten. „Ich

wäre aber schon froh, wenn ich so langsam einen Nachfolger einarbeiten könnte, der allerdings noch nicht in Sicht ist“, so Hetzer, der trotz des immensen Arbeitsaufwands für die beiden Renntage von „viel Spaß mit einer tollen Clique“ spricht und sich jetzt schon auf ein super Starterfeld 2016 freut.